

Augsburger paddelt zum Weltmeistertitel

KANU / Florian Breuer ist Junioren-Weltmeister im Kanuslalom. Leo Bolg wird Siebter im Kajak-Einer.

Augsburg. Florian Breuers Vater musste erst einmal raus. Er war einfach zu aufgeregt. Er nahm seinen Hund mit und streifte durch die Natur. Gerade hatte sein Sohn den Juniorenweltmeistertitel im Kanuslalom gewonnen. Florians Mutter Iris rang um Worte: „Wir können es kaum glauben.“

Florians Ziel bei der Junioren-WM in Penrith/Australien war die Top drei zu knacken. Nach dem Semi-Finale belegte er Rang zwei. Und der Augsburger behielt die Nerven. Florian legte die schnellste Fahrzeit mit 102,31 und zwei Strafsekunden hin, der Silbermedaillengewinner Liam Jegou aus Irland hatte 3,3 Sekunden Rückstand auf Florian (ebenfalls zwei Strafsekunden), es hätte nicht besser laufen können.

Generell war es ein super Team in Australien, die Bundestrainer Thomas Kufner und Jenny Apel haben vier Sportler durch die Qualifikationsläufe ins Semifinale gebracht und drei davon ins Finale der Top 10 – sie gehören also zu den zehn besten Kanuten der Welt. Die optimale Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft wurde durch Kanu Schwaben Augsburg und den bayerischen Kanuverband ermöglicht.

● Der Finallauf im Kanuslalom: 1. Florian Breuer/GER, 104,31 Sekunden/2 Strafsekunden/ Verein: Kanu Schwaben; 2. Liam Jegou/IRL, 107,61/2; 3. Roman Malshey / RUS, 110,54/2.

Leo Bolg wird Siebter

Auch Leo Bolg war in Down Under am Start. Er trat bei den Kajak Einer Junioren zum Slalom an und wurde Siebter. Die berühmte „Main wave“ auf



Rudern bis zum WM-Titel: Florian Breuer auf der Olympiastrecke in Penrith.

Foto: pm

dem Olympiakanal in Penrith kostete Leo eine Medaille. Er war an dieser schwierigen Stelle etwas zu wenig rausgefahren, dadurch ließ er Tor zwölf aus und musste nochmal zurück. Diese Schleife kostete ihn fast 14 Sekunden, vier Strafsekunden warfen ihn zudem auf den siebten Platz zurück.

Trotz dieses Fauxpas ein starkes Ergebnis des Abiturienten, schließlich war es sein erstes Rennen auf der Olympiastrecke in Penrith. Seine Mutter Bea k Bolg „war mindestens so aufgeregt wie Leo. Wir haben alles am Livestream mitverfolgt.“ Schon im Halbfinale hatte es Leo mit zwei Torstabberührungen sehr spannend gemacht. „Wir freuen uns schon auf seine Geschichten aus Australien“, sagt die stolze Mama. „Wir danken allen Fans fürs Mitfiebern und Daumen drücken!“ Das kann Leo nach seiner Rückkehr auch noch gebrauchen, wenn er zum Abitur antritt.

● Der Finallauf im Kajak Einer Junioren: 1. Mario Leitner/AUT, 98,48/0; 2. Marusic Kuder/SLO, 99,47/2; 3. Jakub Grigar/SVK, 99,76/2; ...; 7. Leo Bolg/GER/ Kanu Schwaben, 116,04/4. (pm)